

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Verliebte Arien (1695)

- 1 Ich sehe dich zum ersten mahle/
2 Und muß das erste mahl von dir entzündet seyn.
3 Dein schwartzes auge schlug mit einem lichten strahle
4 Das feuer in mein hertz hinein.
5 Ich fühle schon die glut mir ins gesichte steigen/
6 Die flammen werden sich gar bald in augen zeigen.
- 7 Was hab ich/ Celie/ verbrochen/
8 Daß du denstarcken plitz auff mich zuerst gericht?
9 Und welches ist die schuld/ die du so hart gerochen?
10 Ich weiß von keiner sünde nicht.
11 Wie? soll die straffe mir vielleicht darum geschehen/
12 Daß dich/ du götter-bild/ ein mensch hat angesehen?
- 13 So muß ich durch den grimm verderben/
14 Wofern dein strenger sinn Dianen ähnlich ist.
15 Actäon sieht sie bloß/ und muß deßwegen sterben;
16 Doch weil du eine Venus bist/
17 So dencke/ diese läst mit feuer-heissen küssen/
18 Als sie Adonis sieht/ den blick und frevel büßen.
- 19 Wer böse zauberey getrieben/
20 Dem wird das feuer sonst in rechten zuerkannt.
21 Ich weiß von solcher nichts. Ich wolte nur was lieben/
22 Und werde doch darum verbrannt.
23 Der richter/ welcher mich so grausam will verdammten/
24 Schlägt selbst das feuer auff/ und trägt das holtz zusammen.
- 25 Ist ja dein eyffer nicht zu brechen/
26 Und wann die unschuld muß vor göttern schuldig seyn/
27 Wohlan! so will ich nicht dir/ göttin/ widersprechen;
28 Ich stelle mich zum urtheil ein/
29 Du wirst/ wie Venus that/ das blut-gerichte hegen/

30 Ich will Adonis seyn/ und mich auffs feuer legen.

(Textopus: Verliebte Arien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20483>)